

# Energieausweis für Wohngebäude

**OiB** ÖSTERREICHISCHES  
INSTITUT FÜR BAUTECHNIK

OiB-Richtlinie 6  
Ausgabe: Oktober 2011

<b>BEZEICHNUNG</b>	Hv Jurai		
Gebäude(-teil)	Haus 10	Baujahr	1972
Nutzungsprofil	Einfamilienhaus	Letzte Veränderung	2009
Straße	Raittlstr. 154 Haus 10	Katastralgemeinde	Sulz im Wienerwald
PLZ/Ort	2392 Sulz im Wienerwald	KG-Nr.	16125
Grundstücksnr.	20, 77 und 224	Seehöhe	430 m

## SPEZIFISCHER HEIZWÄRMEBEDARF, PRIMÄRENERGIEBEDARF, KOHLENDIOXIDEMISSIONEN UND GESAMTENERGIEEFFIZIENZ-FAKTOR (STANDORTKLIMA)

	HWB <sub>SK</sub>	PEB <sub>SK</sub>	CO <sub>2</sub> <sub>SK</sub>	f <sub>GEE</sub>
<b>A ++</b>				
<b>A +</b>				
<b>A</b>				
<b>B</b>				
<b>C</b>				
<b>D</b>				
<b>E</b>				<b>E</b>
<b>F</b>				
<b>G</b>	<b>G</b>	<b>G</b>	<b>G</b>	

**HWB:** Der **Heizwärmebedarf** beschreibt jene Wärmemenge, welche den Räumen rechnerisch zur Beheizung zugeführt werden muss.

**WWWB:** Der **Warmwasserwärmebedarf** ist als flächenbezogener Defaultwert festgelegt. Er entspricht ca. einem Liter Wasser je Quadratmeter Brutto-Grundfläche, welcher um ca. 30°C (also beispielsweise von 8°C auf 38°C) erwärmt wird.

**HEB:** Beim **Heizenergiebedarf** werden zusätzlich zum Nutzenergiebedarf die Verluste der Haustechnik im Gebäude berücksichtigt. Dazu zählen beispielsweise die Verluste des Heizkessels, der Energiebedarf von Umwälzpumpen etc.

**HHSB:** Der **Haushaltsstrombedarf** ist als flächenbezogener Defaultwert festgelegt. Er entspricht ca. dem durchschnittlichen flächenbezogenen Stromverbrauch in einem durchschnittlichen Österreichischen Haushalt.

**EEB:** Beim **Endenergiebedarf** wird zusätzlich zum Heizenergiebedarf der Haushaltsstrom berücksichtigt. Der Endenergiebedarf entspricht jener Energiemenge, die eingekauft werden muss.

**PEB:** Der **Primärenergiebedarf** schließt die gesamte Energie für den Bedarf im Gebäude einschließlich aller Vorketten mit ein. Dieser weist einen erneuerbaren und einen nicht erneuerbaren Anteil auf. Der Ermittlungszeitraum für die Konversionsfaktoren ist 2004 - 2008.

**CO<sub>2</sub>:** Gesamte dem Endenergiebedarf zuzurechnende **Kohlendioxidemissionen**, einschließlich jener für Transport und Erzeugung sowie aller Verluste. Zu deren Berechnung wurden übliche Allokationsregeln unterstellt.

**f<sub>GEE</sub>:** Der **Gesamtenergieeffizienz-Faktor** ist der Quotient aus dem Endenergiefaktor und einem Referenz-Endenergiebedarf (Anforderung 2007).

Alle Werte gelten unter Annahme eines normierten BenutzerInnenverhaltens. Sie geben den Jahresbedarf pro Quadratmeter beheizter Brutto-Grundfläche an.

# Energieausweis für Wohngebäude

**OiB** ÖSTERREICHISCHES  
INSTITUT FÜR BAUTECHNIK

OiB-Richtlinie 6  
Ausgabe: Oktober 2011

## GEBÄUDEKENNDATEN

Brutto-Grundfläche	166,4 m <sup>2</sup>	Klimaregion	Region N	mittlerer U-Wert	1,32 $\frac{W}{m^2 \cdot K}$
Bezugs-Grundfläche	133,1 m <sup>2</sup>	Heiztage	365 d	Bauweise	schwer
Brutto-Volumen	482,0 m <sup>3</sup>	Heizgradtage	3733 K-d	Art der Lüftung	Fensterlüftung
Gebäude-Hüllfläche	354,0 m <sup>2</sup>	Norm-Außentemperatur	-12,6 °C	Sommertauglichkeit	keine Angabe
Kompaktheit(A/V)	0,73 m <sup>-1</sup>	Soll-Innentemperatur	20,0 °C	LEK <sub>T</sub> -Wert	117,71
charakteristische Länge	1,36 m				

## WÄRME- UND ENERGIEBEDARF

	Referenzklima	Standortklima	spezifisch	Anforderung	
	spezifisch	zonenbezogen			
HWB	238,2 kWh/m <sup>2</sup> a	46.300 kWh/a	278,2 kWh/m <sup>2</sup> a	70,9 kWh/m <sup>2</sup> a	nicht erfüllt
WWWB		2.126 kWh/a	12,8 kWh/m <sup>2</sup> a		
HTEB <sub>RH</sub>		8.213 kWh/a	49,4 kWh/m <sup>2</sup> a		
HTEB <sub>WW</sub>		8.564 kWh/a	51,5 kWh/m <sup>2</sup> a		
HTEB		18.872 kWh/a	113,4 kWh/m <sup>2</sup> a		
HEB		67.298 kWh/a	404,4 kWh/m <sup>2</sup> a		
HHSB		2.733 kWh/a	16,4 kWh/m <sup>2</sup> a		
EEB		70.031 kWh/a	420,9 kWh/m <sup>2</sup> a	171,6 kWh/m <sup>2</sup> a	nicht erfüllt
PEB		92.850 kWh/a	558,0 kWh/m <sup>2</sup> a		
PEB <sub>n,ern.</sub>		90.581 kWh/a	544,4 kWh/m <sup>2</sup> a		
PEB <sub>ern</sub>		2.270 kWh/a	13,6 kWh/m <sup>2</sup> a		
CO <sub>2</sub>		22.291 kg/a	134,0 kg/m <sup>2</sup> a		
f <sub>GEE</sub>	3,01		3,04		

## ERSTELLT

GWR-Zahl		ErstellerIn	Barwa GmbH
Ausstellungsdatum	20.06.2013	Unterschrift	
Gültigkeitsdatum	20.06.2023		

Die Energiekennzahlen dieses Energieausweises dienen ausschließlich der Information. Aufgrund der idealisierten Eingangsparameter können bei tatsächlicher Nutzung erhebliche Abweichungen auftreten. Insbesondere Nutzungseinheiten unterschiedlicher Lage können aus Gründen der Geometrie und der Lage hinsichtlich ihrer Energiezahlen von den hier angegebenen abweichen.

\*Gebäudeprofi Duo\* Software, ETU GmbH, Version 4.2.1 vom 05.04.2013, www.etu.at

# Energieausweis für Wohngebäude

- Anhang 1 -

## VERWENDETE SOFTWARE

### Gebäudeprofi

Version 4.2.1

Bundesland: Niederösterreich

ETU GmbH

Traungasse 14

A-4600 Wels

www.etu.at - office@etu.at

## VERWENDETE NORMEN / HILFSMITTEL

ÖNORM H 5055 Energieausweis für Gebäude, Ausgabe 2011-11-01

ÖNORM B 8110-5 Wärmeschutz im Hochbau; Teil 5: Klimamodell und Nutzungsprofile, Ausgabe 2011-03-01

ÖNORM B 8110-6 Wärmeschutz im Hochbau; Teil 6: Grundlagen und Nachweisverfahren - Heizwärmebedarf und Kühlbedarf, Ausgabe 2010-01-01

ÖNORM H 5056 Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden - Heiztechnik-Energiebedarf, Ausgabe 2011-03-01

## ERMITTLUNG DER EINGABEDATEN

Geometrische Eingabedaten laut Einreichplan

Bauphysikalische Eingabedaten laut Einreichplan bzw nach Baujahr und Bauartspezifischen Defaultwerten

Haustechnische Eingabedaten Über Hauszentralheizung des Mehrfamilienhaus

## ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN ZUM GEBÄUDE / ZUR ENERGIEBEDARFSBERECHNUNG

Die Berechnung erfolgte nach den vorhandenen Einreichplänen bzw den zum Zeitpunkt der Erstellung vorliegenden Unterlagen und Informationen, welche nicht nicht richtig sowie vollständig sein müssen. Sollten sich Änderungen ergeben werde ich diese in den Ausweis aufnehmen.

Die bestehende Schwimmbadheizung war zum Zeitpunkt der Besichtigung nicht in Betrieb und vom Heizungssystem getrennt.

Eine neuerliche Inbetriebnahme ist laut Eigentümervvertreter vorerst nicht vorgesehen.

Sollte die Schwimmbadheizung wieder aktiviert werden muß diese Zusatzheizleistung in den Ausweis miteinbezogen werden.

## EMPFOHLENE SANIERUNGSMÄßNAHMEN

Thermische Sanierung der Aussenwand sowie der obersten Geschoßdecke und der Aussenfenster